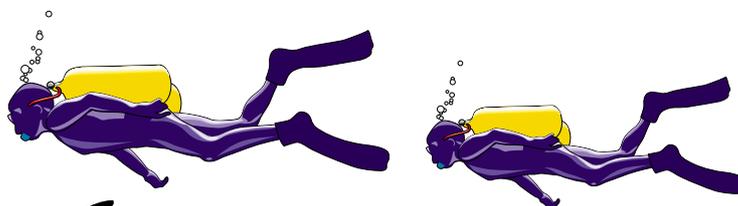




Leipziger



# Delphinarium

Mitteilungsblatt des Tauchsportvereins „Leipziger Delphine e.V.“ • Ausgabe 3/2002

## Alles neu macht der Herbst

### +++ Zweite Einstiegsstelle Basis E III eröffnet +++

Ein neues Highlight wurde am 3. Oktober offiziell eröffnet – die neue Einstiegsstelle, genannt EIII. (Reini sagt DII dazu, weil das die 2. Delphinbasis ist). Sie befindet sich in der Nähe der Campingplatzrezeption, zu erreichen von der B87 aus, gleich neben dem Bootsverleih. Der noch einsamen Ausbildungsplattform werden weitere folgen.

Das Schöne ist, dass es hier nicht so überlaufen ist, und man ganz andere Gründe des Sees erkunden kann. Übrigens kann man nun einen Dreifachtauchgang planen – Start an unserer Stammbasis, schöner tiefer Beginn, z.B. mit Flugzeug, wer's findet, dann an der Kante Richtung Campingplatz, an der „Neuen“ aussteigen, Füllen,

es statt Bauer-Freibier Freiluft von der Tauchschule aus dem Bauer Kompressor. Öffnungszeiten: April bis Oktober, Tauchgruppen bitte anmelden unter 0341/ 4 80 38-26 (Tel.) oder -27 (Fax).

Schwatzen, und wer will, kann einen Ausflug nördlich Richtung Wasserskianlage machen, und dann Füllen, Schwatzen und gemütlich zurück über's Kraut.

Zum Schönauer Parkfest war die „Neue“ bereits Haltepunkt des Oldiebusses für schnuppertauchwillige Festbesucher. Außerdem ist die Basis ein

Hingucker. Liebevoll wurden die Wände und das Rollo von dem Graffiti-Künstler und Taucher Joy mit farbenfrohen Unterwassermotiven gestaltet. Zur Eröffnung gab



Foto: Wolfgang Janitzkowski

reini

## Der Spendenstand

Seit der Hochwasserkatastrophe haben wir am Kulkwitzer See auf freiwilliger Basis eine Einstiegsgebühr von 5 Euro pro Tag und 7 Euro pro Wochenende erhoben. Bisher kamen fast 900 Euro zusammen.

Herzlichen Dank allen Spendern! Die Aktion läuft noch bis Jahresende weiter. Über die Verwendung der Spenden berichten wir im nächsten Delphinarium ausführlich. Euer Vorstand

## Letzter Aufruf

für die Teilnahme am Fotowettbewerb der „Leipziger Delphine“: Einsendeschluss für die Fotos ist unwiderruflich der 8. November. Ihr könnt die Bilder auf der Basis oder im Laden abgeben. Alternativ – alles in einen Umschlag und an Achim Lingelbach (Schadowstraße 3, 04229 Leipzig) schicken. Bilder ohne Angabe der Wettbewerbskategorie (siehe Ausschreibung im Delphinarium 2/2002) können nicht berücksichtigt werden. Euer Vorstand

## „Delphine“ goes web – [www.leipziger-delphine.de](http://www.leipziger-delphine.de)

Unser neuer Internetauftritt ist fertig! Nein, das stimmt so nicht. Eine Plattform steht bereit. Nun seid – wie beim Delphinarium – Ihr gefragt. Unsere Homepage wird so interessant, informativ, abwechslungsreich, unterhaltsam, spannend, ... wie wir alle sie machen.

Präsentiert wird sie am 22. November auf unserer Jahreshauptversammlung. Schaut sie euch an, äußert euch, lobt, kritisiert, schlägt Veränderungen, Verbesserungen vor. Und vor allem, „spendet“ zahlreiche Beiträge in Wort (MS Word-Dateien (\*.doc) oder ASCII-Textdateien (\*.txt) empfohlen) und Bild (Joint Photographic Experts Group Format (\*.jpg) wäre nett)!

Die Verantwortlichen für die inhaltlichen Schwerpunkte sind:

1. Wir über uns: Jürgen Reins
2. Delphinarium: Jürgen Reins
3. Höhepunkte: Jürgen Reins
4. Gruppen:  
Biogruppe: Dr. Joachim Weiß und Bernd Vogel  
UW-Foto/Video: Lutz Drößler
5. Jugendgruppe / Übungsleiter: Elke Pannier und Andreas Glaß
6. Basisdienst: Mario Wenkel
7. Links: Michael Knappik
8. Gästebuch: Mario Wenkel
9. Pinwand: Lutz Drößler
10. Wetter: Mario Wenkel

Der Sponsor unserer Homepage, Michael Knappik, übernimmt für zwei Jahre alle anfallenden Kosten und mischt wie Mario Wenkel und Lutz Drößler von Anfang an mit. Danke!

Wer Lust an gelegentlicher oder regelmäßiger Mitarbeit an unserem Internetauftritt hat, melde sich. Alle Beteiligten sind Laien, Verstärkung ist willkommen! Sendet eure E-Mails bitte an die jeweilige „Schwerpunkt“- Adresse, z. B. biogruppe@leipziger-delphine.de oder basisdienst@leipziger-delphine.de, sonstige Mails an vorstand@leipziger-delphine.de.

Also dann, der Zugriffszähler unserer Homepage wartet auf DICH! j.r1

# Hauptversammlung & Homepage-Premiere

**Achtung, neuer Ort: Zeitiges Kommen sichert am 22. November gute (Park-)Plätze**

Hiermit laden wir zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Wer den stilecht renovierten dunkelroten Backsteinbau am Floßplatz 3 bis 5 nicht kennt, sollte schon des Gebäudes und Ambientes (Bilder unserer Fotoausstellung) wegen kommen. Vor mehr als 100 Jahren spielte das damalige elektrische Kraftwerk eine zentrale Rolle bei der Umstellung der Leipziger Straßenbahn von Pferd auf Oberleitung. Heute residieren hier die Rechtsanwälte und Steuerberater „HAGER & BRAUNE“, <http://www.hagerbraune.com>.

Aber nun zum Eigentlichen, der Jahreshauptversammlung. Sie beginnt am **Freitag, dem 22.11., 18.30 Uhr** im Seminarraum der oben genannten Kanzlei. Auf der Basis könnt Ihr ab 1. November den Bericht des Vorstandes und den

Finanzbericht einsehen. Nehmt die Gelegenheit wahr und rechnet kritisch nach. Schließlich ist bzw. war das Euer Geld. Neben dem Vorstand erstatten einige Vereinsmitglieder kurz und knapp Bericht über ihre Arbeit – sprich über all das, was im letzten Jahr laufen sollte, gelaufen ist, was nicht geschafft wurde und darüber, warum es so und nicht anders, besser lief. Wenn uns das alles nach der Diskussion klar ist, werden Pläne für das kommende Jahr geschmiedet. Wer sich an der Diskussion beteiligen will, aber am 22.11. verhindert ist, sollte seine Gedanken an [vorstand@leipziger-delphine.de](mailto:vorstand@leipziger-delphine.de) mailen, aufschreiben und in den Basisbriefkasten werfen oder Petra Pfrepper, Tel. 03 42 98 / 6 81 71, anrufen.

Außerdem werden wir die neue Vereins-Homepage vorstellen und erläutern, wie wir uns deren Nutzung und Mitgestaltung durch die Vereinsmitglieder vorstellen.

## Na sowas – auch 2002 gibt's wieder Weihnachten

Oder ist es doch eher ein fester Termin im Jahresablauf? Wir gehen jedenfalls wie immer am Samstag des 2. Adventwochenendes Weihnachtstauschen und Weihnachten(vor)feiern.

In diesem Jahr fällt dieser einzigartige Sonabend auf den **7. Dezember**. Einstieg ist Punkt 11.00

Uhr an der Basis. Die Video-Liveübertragung der Bescherungszeremonie unter Wasser, Snacks sowie heiße und nicht so heiße Getränke machen diese Veranstaltung auch für Nichttaucher interessant. Deshalb: Bringt Oma, Opa, Tante, Onkel, Frau, Mann, Bruder, Schwester, Freund, Freundin, ... mit an die frische Kulkluft.

Ab 18.00 Uhr steigt im Gasthof Miltzer Rosensäle (Leipziger Straße 2, 04205 Miltitz, Tel. 03 41 / 9 45 63 27) die Weihnachtsfeier. Da die am Rande von Grünau und Miltitz gelegenen Rosensäle mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Straßenbahn-Linien 8 und 15, Bus-Linien 65, 66 und 166, S-Bahn-Linie 1 (Informationen zu den Linien ohne Gewähr), zu erreichen sind, steht ausgelassenem Feiern nichts im Wege. Wer dennoch in



*Hier seid Ihr richtig.*

Noch ein Tipp. Macht Euch vorsichtshalber einige Minuten eher auf den Weg, in der Gegend sind Parkplätze Mangelware. Oder kommt gleich mit Bus oder Bahn. Schließlich ist die KarLi, die Kneipenmeile der Südvorstadt nur einen Steinwurf weit entfernt. Und so früh an einem Freitagabend nach Hause gehen ist sowieso Quatsch. Wir sehen uns am 22.11. Euer Vorstand

### Tagesordnung

- Begrüßung
- Wahl der Versammlungsleitung
- Rechenschaftsberichte des Vorstandes, des Schatzmeisters und der Jugendgruppe
- Bericht der Kassenprüfer
- Diskussion und Abstimmung über die Berichte.
- Weitere Diskussionsthemen:
  - Internetauftritt
  - Mitgliedsausweise
  - Weiterer Umbau der Vereinsräume
  - Basisdienst/Beiträge
  - Plan für 2003

## Das liebe Geld

Leider hat auch unsere Hausbank – wie andere Banken auch – Gebühren für Vereinskonto eingeführt. Wir haben zwar noch eine kleine Schonfrist, bei avisierten Buchungspostengebühren von 0.49 Euro müssen wir aber auch darüber nachdenken, wie wir den zu erwartenden Aufwand senken können. Deshalb die große Vorstandsbitte: Schickt uns die Genehmigung zur Verringerung der Abbuchungshäufigkeit auf möglichst einmal jährlich (Abbuchung erfolgt dann im April), zumindest aber halbjährlich (Abbuchung findet im Januar und Juli statt). Bitte verwendet dafür den Vordruck auf Seite 6 unten. Niemand muss Angst haben, bei Jahresabbuchung unter Umständen Geld einzubüßen. Bei einem eventuellen Austritt werden vorhandene Restguthaben selbstverständlich zurück überwiesen. Euer Vorstand



unmittelbarer Nähe des Geschehens übernachten möchte, wende sich möglichst bald an die Pension Hupach (Tel. & Fax 03 41 / 9 41 94 98). Und auch das Folgende ist ein Ritual - der Aufruf zur **rechtzeitigen Anmeldung**. Bitte teilt Petra Pfrepper, Tel. 03 42 98 / 6 81 71 oder [p.pfrepper.delphine@t-online.de](mailto:p.pfrepper.delphine@t-online.de),

**bis zum 28.11.** verbindlich mit, wieviel Eintrittskarten Ihr benötigt. Vereinsmitglieder zahlen 5 Euro je Karte, Gäste 10 Euro.

Last but not least, die leidige Frage der Mitgliedsausweise nähert sich einer Lösung. Dazu benötigen wir von allen Vereinsmitgliedern ein Passbild (bitte vollständigen Namen mit Bleistift auf der Rückseite vermerken). Wer dies zur Weihnachtsfeier abgibt, spart das Porto. Wir wünschen Euch schon mal schöne, vorweihnachtliche Gefühle und freuen uns darauf, in angenehmster Runde wieder einmal (fast) alle zusammenzuhaben. Euer Vorstand

*P.S.: Wir möchten besonders engagierten Mitgliedern gerne Dank sagen. Wen dürfen wir dabei nicht vergessen? Vorschläge bitte an Petra Pfrepper, Telefon 03 42 98 / 6 81 71 oder per E-Mail unter [p.pfrepper.delphine@t-online.de](mailto:p.pfrepper.delphine@t-online.de).*

Offener Brief an alle, die ihn lesen wollen

# Die Braut, die sich doch traute ...

*Liebe Yvonne & Lieber Thomas, für uns Taucherfreunde begannen die Vorbereitungen für Eure Hochzeit schon Wochen vorher. Pläne wurden geschmiedet und die Telefondrähte liefen heiß, was sich bis zum Tag „X“ (das Datum habt Ihr sicher vor Aufregung vergessen) ins Unermessliche steigerte. Da die technischen Möglichkeiten durch die Deutsche Telekom begrenzt waren, trafen wir uns am Vorabend zur Detailabgabe in Nöthnitz und erörterten unseren „Plan“ bei Federweißer und Lagerfeuer. Dann war alles perfekt, doch der Vorbereitungen nicht genug. In der Pension angekommen traten wir in die heiße Phase. Luftballons, darunter auch 25 rote Herzen, füllten wir mit Helium (von Reini zur Verfügung gestellt) und bündelten diese an unser Geschenk: eine ausrangierte Taucherflasche, dekoriert mit Fischen, Delphinen und Finanzen, für in Dresden weggeschwommene Hochzeitsgeschenke. Der Großteil der Ballons war jedoch für eine fliegende Überraschung gedacht! Eine Kanne Kaffee baute uns nach den Strapazen wieder auf. Nun wurde es aber Zeit, sich auf die Socken zu machen. Eilig warfen wir uns in die Hochzeitsgarderobe (die Damen nahmen noch einige „Stuckarbeiten“ vor) und fuhrten die letzten Kilometer mit Hupkonzert*



*zum Fest in die Helmmühle. Was nun folgt, ist Euch ja sicher noch in guter Erinnerung.*

*Nach herzlichem Empfang und umfangreich dargebrachten Glückwünschen „stieg“ unsere erste Einlage. Ein Luftballonmeer, liebevoll von Torsten und Katja gestaltet und durch nichts zerstörbare Antwort-Karten, segelten gen Himmel. Das schöne Wetter lud regelrecht zum Fototermin ein, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Die liebevoll ausgestattete Helmmühle ließ die Zeit beim Tauchertatsch zu schnell vergehen und so wurde*



*es Zeit zum rustikalen Abendessen. Die Disco sorgte für entsprechenden Ausgleich auf der Tanzfläche und somit auf unseren Hüften. Das Abendprogramm hielt nun noch einige Überraschungen für euch parat. Eine amerikanische Versteigerung brachte großes Hallo – war doch der Bräutigam darauf versessen, alle Jugendbilder und Ferienlager-Post der Braut in seinen Besitz zu bringen. Der Geschenke nicht genug: Dosen von A bis Z auch über Hundefutter in Vers gebracht und zusammengestellt von Gresslers, wechselten zu euch. Der Haken an der Sache war, dass keine Etiketten mehr darauf waren. Ihr freut euch sicher auf Besuch (ob ungeliebt oder unverhofft), um anzubieten was sich nun in so mancher Dose verbirgt. Unter dem Motto: „Wer ist der Schnellste?“ stand das nächste Spiel. Ausgewählten Gäste wurde zur Aufgabe gestellt unter anderem einen Stuhl, Parkscheibe und Handy zu organisieren. Die Verlierer durften ein Los ziehen, worauf je eine Aufgabe stand, welche im ersten Jahr nach eurer Hochzeit von jenem für euch zu erfüllen ist. Der Brautvater hat die Ehre, euch zu einem Dinner einzuladen, welches, wie gleich festgelegt und üblich, jedes Jahr zu Weihnachten stattfinden sollte. Glücklicher Gewinner war unser Jürgen nach erfolgreicher Besorgung eines BH's. Das Feuerwerk war wohl das Glanzlicht (um einen standardsprachlichen Ausdruck zu verwenden) des Abends – natürlich neben der Braut. Beide erwarteten viele A's, O's und Beifall von allen Hochzeitsgästen.*

*Man weiß zum Glück nie, was alles passieren kann, zu bedenken und zu organisieren ist. Doch ich glaube, gerade die ungeplanten Dinge im Leben machten auch Eure Hochzeit zu einem unvergesslichen Erlebnis.*

*Liebe Grüße senden euch*

*Uta, Jens und Robin*

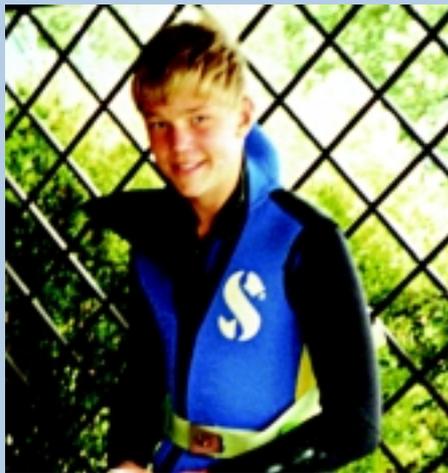
## Endlich ein Taucher

Es war der blanke Wahnsinn. Bei meinem ersten Tauchgang im Kulkwitzer See habe ich den Wels gesehen. Ich konnte es gar nicht glauben, als mein Tauchlehrer ihn mir ruhig im Gras liegend zeigte.

Kurze Zeit später konnte ich das in der Tauchausbildung Gelernte im ersten Tauchurlaub auf Madeira unter Beweis stellen. Belohnt wurde ich mit einem weiteren genialen Erlebnis. In 12 Meter Tiefe überraschte mich ein 5 Meter großer Manta.

Aber nicht nur die großen Fische und die farbenprächtige Unterwasserwelt faszinieren mich am Tauchen, sondern auch die Ruhe und das Gefühl, frei zu sein.

Durch meine Schwester Katja und ihren Freund Torsten hatte ich schon vor meinem Tauchkurs das Vergnügen, die Tauchschule Delphin und einige Mitglieder kennenzulernen. Die vielen Veran-



*staltungen und Ausflüge der Delphine waren immer etwas besonderes für mich. Deswegen bin ich froh, jetzt endlich ein richtiger Taucher und Mitglied der Delphine zu sein!* Karsten Franz

*Herzlich willkommen bei den Leipziger Delphinen, Karsten, und immer „Gut Luft!“* Die Redaktion

Übrigens: Mitternachts flog der Brautstrauß in die Hände unserer überglücklichen Katja. Na, vielleicht ...



## Neuigkeiten von den Jungen Delphinen

Ein neues Schuljahr hat begonnen und damit auch ein neues Ausbildungsjahr für die Jungdelphine. Am 21.9. führten wir Übungsleiter (Elke Pannier, Katrin Schneider und ich) eine Elternversammlung durch, zu der wir über das neue VDST- Ausbildungssystem Kindertauchen informiert haben. Damit ist es möglich, dass Kinder bereits ab vollendetem 8. Lebensjahr mit DTG tauchen dürfen. Die verschiedenen Ausbildungsziele (entsprechend Alter und Qualifikation) haben wir im Ausbildungsschreiben festgesetzt und an die Eltern aus-

gegeben. Zur Zeit besteht unsere Gruppe aus 24 Jungdelphinen im Alter von 6 bis 17 Jahren.

Die Trainingszeiten der Jungen Delphine : Donnerstags von 17-18 Uhr (Schwimmhalle A.- Nagel- Str.), dienstags von 19-20 Uhr (Schwimmhalle Mainzer Str., nur für die Geräteausbildung)

Die Jungdelphine werden am 14. Juni 2003 an der Lipsiade teilnehmen.

Wie jedes Jahr führen wir auch im Juli 2003 zu Beginn der Schulferien ein Sommerlager durch. In diesen Tagen werden die Kinder und Jugendlichen die theoretischen und praktischen Schnorchel- bzw. Tauchprüfungen ablegen. Wir freuen uns über Neuzugänge in der Übungsgruppe !

Noch dringender suchen wir einsatzfreudige Junge, Mittlere oder Ältere (ab 18 bis ...), die uns aktiv bei unserer Übungsleitertätigkeit unterstützen.

**Infos über E-Mail jugendgruppe@leipziger-delphine.de**

Andreas Glaß

## Sommerlager der Jungen Delphine in Ammelshain

Wie jedes Jahr wurde allen Mitgliedern der Delphinjugend sowie erstmalig auch Kindern von Vereinsmitgliedern ermöglicht, im Tauchsportausbildungszentrum Ammelshain am Sommerlager teilzunehmen und verschiedene Tauchbrevets abzulegen.

Jeder Tag begann mit Frühsport. Durchgeführt wurde dieser von den fleißigen Helfern Thomas und Christoph, die auch bei der Tauchausbildung und sonstigen Arbeiten kräftig mit von der Partie waren. Die Ausbildung, Theorie- und Praxiseinheiten, fand in verschiedener Form im Schulungsraum oder im Gewässer statt.

Nach erfolgreicher Ausbildung begann die Freizeit. Es bestand die Wahl zwischen einer reichhaltigen Anzahl an Spielgeräten für Outdoorsportarten (Fußball, Federball, Frisbee), einer Tischtennisplatte, einem Gespräch mit dem Zimmerpartner oder dem Studium

des Theoriehefters, was nicht viele taten. Nach dem Abendbrot, das mehrmals am Lagerfeuer stattfand, konnten wir die hausinterne Sauna besuchen. Große Aufregung herrschte am Samstag – dem Prüfungstag. So schauten alle Prüflinge noch einmal hektisch in ihre Bücher oder Hefter. Am Ende kam für die meisten ein zufriedenstellendes Ergebnis heraus, was die Vorfreude auf den Nachmittag noch mehr steigerte.

Da war nämlich ein Schnuppertauchgang für alle angesetzt. Dem letzten Tag sahen wir wehmütig entgegen. Allerdings wurde uns das Ende des Sommerlagers durch eine kleine Neptuntaufe versüßt.

Christoph Döhler

*Die Redaktion mußte diesen Artikel wegen Platzmangels leider stark kürzen. Das Original findet Ihr auf unserer Homepage in der Rubrik Jugendgruppe.*

## Erlebnisse am Männertag aus Sicht eines weiblichen Mitglieds

Den Männertag 2002 verbrachten einige Mitglieder der Delphine samt Familien in der Nähe von Schildau, direkt auf dem Gelände des Seebads Schildau.

Als am Abend auch wirklich die Letzten eintrafen, wurde gegrillt, gequatscht, gelacht und der Tag langsam beendet. Schließlich wollten gerade die Männer am nächsten Tag fit sein. Durch ein reichhaltiges Frühstück wurden aber auch diejenigen für den Tag gestärkt, für die die Nacht vorher doch noch etwas länger geworden ist. Die Männer rüsteten ihre Fahrräder und Rucksäcke auf (womit wohl ?),

während die Frauen für ihre Fahrradtour Kind, Kegel, Sekt und sogar einen echten „Mann“ (Robin) zusammenpackten.



Schließlich ging es

los, natürlich in unterschiedliche Richtungen, damit man auch ganz genau erkennen konnte, dass Männertag ist und nicht Familientag. Nach etlichen Stunden und vielen Stopps (inklusive Schlauchflicken) kamen wir wieder heil zurück, legten uns in die Sonne und warteten auf die schwungvolle und wacklige Ankunft der Männer. Aber auch die schafften es, ohne größere Blessuren zurückzukehren. Bis zum Morgengrauen wurde noch lustig getrunken und gesungen (wenn man das so nennen darf !) Am nächsten Tag hieß es, früh aufstehen, denn eine Fotosession stand auf dem Plan und schon ging es für drei spärlich bekleidete Models und 4 UW-Fotographen ins sehr sehr kalte Nass des Freibades. Aber zum Glück stand schon Petra Lingelbach mit wärmendem Tee bereit. Anschließend fuhren einige bei schönstem Sonnenschein zum Tauchen in einen Steinbruch bei Röcknitz.

Der nächste Tag war für den größten Teil der Gruppe auch der letzte Tag. Einige jedoch blieben und genossen einen weiteren Tauchgang, um dann am Abend auch heimzukehren. Vier lustige Tage verbrachten wir gemeinsam und mal sehen, was uns nächstes Jahr erwartet. Schön war es aber auf jeden Fall.

Ariane Gressler



## Anschwimmen am Kulki

**Wann?** 7. Dezember, 14 Uhr  
**Wo?** Tauchschule Delphin, Lausen  
**Wer?** Alle, die sich trauen.



# Tauchen im Hemmoor

## Manchmal kommt es anders . . .

In der wärmeren Jahreszeit zieht es viele Taucher hinaus in die Natur, die Seen, die Steinbrüche, Flüsse in der Heimat zu betauen. Hier in Leipzig ist ja unser schöner Kulkwitzer See, den wir alle sehr gut kennen, mit seinen speziellen Unterwasserhighlights und seinen guten Sichtweiten. Nun wollte ich auch einmal gern in anderen Tauchgewässern tauchen. mich mit Leuten treffen, gemeinsam viel Spaß und jede Menge Unterhaltung haben.

Über das Internet lernte ich einen jungen Sporttaucher kennen. Dieser wollte im September im Kreidesee tauchen, Er kannte sich dort gut aus und ist ein erfahrener Hemmoor-Taucher. Es kam zu einer gemeinsamen Verabredung für September.

Er vermittelte mir ein günstiges Quartier. Alles war bestens organisiert. Mitte September fuhren wir, Herbert und ich, mit meinem Opel Corsa zum Hemmoor. Herbert ist kein Tauchsportler, trotzdem begleitet er mich sehr gern bei meinen



*Mit etwas Glück fand ich im Hemmoor auch eine Taucherguppe, der ich mich anschloss.*

Tauchtouren. Das ist wunderbar, Spaß ohne Ende, Abwechslung pur und es wird nie langweilig. Die Ferienwohnung war einfach zu finden, hübsch eingerichtet und ziemlich günstig.

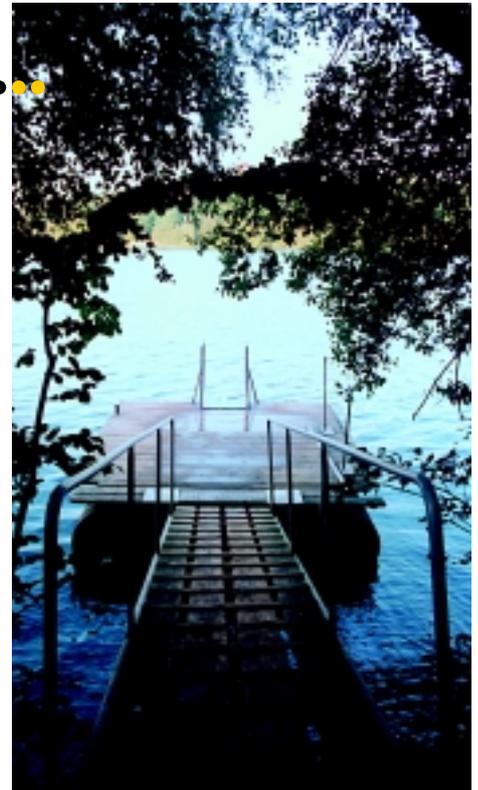
Die Vermieter sind gastfreundlich und auf Taucher eingestellt. Nasse Tauchanzüge konnten im Garten oder in der Garage aufgehängt werden. Am anderen Morgen wollte ich mich mit Sebastian, meinem Internettauchpartner, an der Basis am Kreidesee treffen, aber leider war er nicht anwesend und über sein Handy nicht erreichbar.

An der Tauchbasis informierte ich mich, welche Bestimmungen für das Tauchen im Hemmoor gelten. Es wurde mir auch gleich gesagt, dass man sich seinen Tauchpartner selber suchen sollte. Ganz so einfach war es aber nicht, jemanden zu finden, der so eine einsame Taucherin mit in die Tiefe nimmt.

Entweder machten sie Tauchausbildung, sie waren eine Vierergruppe oder sie wollten sehr tief oder lange tauchen, und damit ist ein Mit-tauchen unmöglich. Ich hatte Glück und traf eine Sporttaucherguppe aus Gießen.

Der Tauchlehrer willigte ein, dass ich in seiner Gruppe mittauchen konnte. Er wollte mein Logbuch, die Tauchuntersuchung, Tauchbrevets, letzten Tauchgang sehen. Auch ich wollte sein Tauchlehrerbrevet sehen. Mein Tauchpartner war Helmut, er ließ alles locker angehen.

Das Briefing wurde gemacht und das Equipment überprüft. Die Gruppe war eingeteilt, und es ging gleich in die Tiefe. Die Sicht betrug 10 m. Unser Tauchgang führte uns zum Motorboot, das bei 18 m Tiefe liegt. Alles war gut zu



*Mehr als Romantik: Die Treppe ist für Taucher außerordentlich praktisch.*

erkennen. Anschließend stiegen wir auf etwa 10 m und sahen Felsvorsprünge. Weiter ging es durch einen versunkenen Wald mit umgefallenen Bäumen. Es sah sehr romantisch aus. Dort tummelten sich Barsche und Saiblinge. Unser Tauchgang dauerte 70 Minuten und war fantastisch. Das Wasser verließen wir über eine Treppe. Das haben sie gut gelöst, es wird nicht so viel Sediment aufgewühlt und das Gewässer geschont.

Der Kreidesee Hemmoor birgt auch Gefahren. Jährlich verunglücken dort Sporttaucher. Er ist sehr tief und sehr kalt. Aufgrund der dramatischen Tauchunfälle wird das Tauchgewässer durch den VDST abgesichert und überwacht. Hemmoor ist auch eine gute Adresse für einen gemeinsamen Familienurlaub, das Freizeitangebot ist vielseitig.

Die Gegend ist einzigartig schön, sie liegt mitten im Herzen der Natur. Mir hat das alles so super gut gefallen, und da sag ich es einfach weiter.

Elke Pannier



**Am 16. 11., 15 Uhr, ist es soweit, wir eröffnen zum zweiten Mal gemeinsam die Faschingszeit. Im vorigen Jahr bewiesen fünf Taucher viel Mut und stiegen mit uns in die kalte Flut. Es wäre sehr schön, sind diesmal noch mehr dabei und darauf ein dreifaches Eis Freil Für Speis' und Trank ist gesorgt, und Urkunden als Beweismittel gibt es auch noch.**

# +++ Bestellcoupon+++ Bestellcoupon+++ für unsere neuen Vereins-Sweatshirts



Ab sofort werden Bestellungen für 2 versch. Vereins-Sweatshirts (s. Abb.) entgegengenommen. Die Kosten für die Shirts belaufen sich einschließlich Druck auf 20 Euro für Modell 1 (Raglan mit Kapuze, Baumwolle, Größen M-XXL, Farbe: olive oder marine-blau, entspricht den jetzt bereits „herumlau-fenden“ grünen Shirts) bzw. 35 Euro für Modell 2 (Fleece ohne Kapuze, Größen S-XXL, Farbe: navy-blau). Der Verein schießt jeweils 7,50 Euro zu, sodass der Preis für Mitglieder bei 12,50 bzw. 27,50 Euro liegt. Ihr könnt auch gern mehr als ein Shirt bestellen, den Zuschuss gibt's aber nur für das erste Shirt. Den Bestellcoupon bitte kopieren, ausfüllen und im Laden oder auf der Basis abgeben bzw. an Petra Pfrepper (Leipziger Str. 115, 04425 Taucha) schicken oder an 03 42 98/ 6 8171 faxen.



## Ich bestelle verbindlich

### Vereins-Sweatshirt zum Sonderpreis

- 1x Modell 1      Größe (M-XXL): \_\_\_\_\_      Farbe (olive oder marine-blau): \_\_\_\_\_  
Preis: 12,50 EUR
- oder
- 1x Modell 2      Größe (S-XXL): \_\_\_\_\_      Farbe: nur in navy-blau erhältlich  
Preis: 27,50 EUR

### Vereins-Sweatshirt(s) zum Normalpreis

- Modell 1
- |                           |                                 |
|---------------------------|---------------------------------|
| _____ x Größe M (olive)   | _____ x Größe M (marine-blau)   |
| _____ x Größe L (olive)   | _____ x Größe L (marine-blau)   |
| _____ x Größe XL (olive)  | _____ x Größe XL (marine-blau)  |
| _____ x Größe XXL (olive) | _____ x Größe XXL (marine-blau) |
- Preis: 20,— EUR pro Stück
- und/oder Modell 2
- |                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| _____ x Größe S   | nur in navy-blau erhältlich |
| _____ x Größe M   | nur in navy-blau erhältlich |
| _____ x Größe L   | nur in navy-blau erhältlich |
| _____ x Größe XL  | nur in navy-blau erhältlich |
| _____ x Größe XXL | nur in navy-blau erhältlich |
- Preis: 35,— EUR pro Stück

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

## Achtung: Änderung der Lastschrifteinzugstermine

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag künftig

halbjährlich (Januar/Julii)

jährlich (April)

von meinem Konto per Lastschrift eingezogen wird.

Bei Austritt werden bereits gezahlte Beiträge anteilig zurück überwiesen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

# Dalmatinische Impressionen



Dubrovnik

Ende September war es soweit. Eine 12-köpfige Reisegruppe von Delphinen und ihren Freunden machte sieben Tage Urlaub auf einem Segelboot. Es ging von Trogir nach Dubrovnik und zurück.

Am 21. Oktober trafen wir uns nach 14 Stunden Autofahrt (es waren 1.300 Kilometer) im Hafen von Trogir, um am Mittag von dort aus mit einem Motorsegler in See zu stechen.

Das Wetter war sehr angenehm. Während es in Deutschland schon schmolde, herrschte dort noch ein schöner Spätsommer. Unsere erste Tour führte uns nach Baska Voda, wo wir im Hafen übernachteten. Am Morgen ging es dann weiter zur Insel Mljet. Auf dieser Insel befindet sich ein Nationalpark, den wir uns natürlich anschauten.

Der Weg führte uns nun weiter Richtung Dubrovnik, das wir am Montagmittag erreichten. Wir machten uns

gleich auf den Weg, die Altstadt zu besichtigen. Die Schäden aus dem Krieg waren meist schon beseitigt. Bis auf das Hotel Imperial und die zerstörte Seilbahn auf den Brdo Srd waren für uns Touristen die Schäden nicht so offensichtlich.

Die Altstadt von Dubrovnik wird komplett von einer Stadtmauer umgeben. Die Gebäude innerhalb der Mauer sind noch vollständig im mittelalterlichen Stil erhalten, was weltweit einzigartig ist. Nach einer Altstadtbesichtigung und einem ausgiebigen Abendessen in einer Konoba ging es zurück auf das Boot. Leider mussten wir uns am nächsten Morgen schon wieder auf den Weg machen.

Zurück nach Trogir ging es mit einem Zwischenstopp auf der Insel Korcula in der Stadt Korcula, wo Marco Polo geboren sein soll. Am Freitagabend erreichten wir dann wieder Trogir, wo der schöne Urlaub leider wieder zu Ende ging. MW



## Gelungene Werbung für den Kulkwitzer See

Die diesjährige Oberfrankenausstellung vom 21. bis 28.4. 2002 mit ca. 350 Ausstellern aus der Region Oberfranken und mit 80.000 Besuchern stand ganz im Zeichen von „Medizin – Gesundheit und Wellness“

Nachdem der bayerische Staatsminister Dr. Günther Beckstein die Messe in Bayreuth eröffnet hatte, wurden einundzwanzig Ausstellungshallen für das Publikum freigegeben.

Für einen Glanzpunkt der besonderen Art sorgte eine Woche lang Margit Sablowski aus Bayreuth, in dem sie Unterwasserfotos in der Größe 30 x 40 cm vom Kulki am Taucherstand des Unterwasserwerkes Bayreuth (UWW), <http://www.unterwasserwerk.de>, der

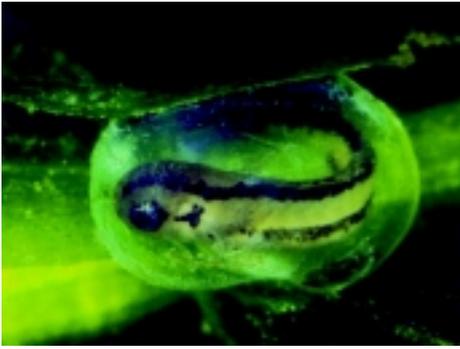


Öffentlichkeit präsentierte, welche großzügigerweise Fotospezialist Achim Lingelbach aus Leipzig zur Verfügung stellte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Achim Lingelbach vom Tauchverein der Leipziger Delphine.

Des Weiteren wurden von Margit Sablowski Unterwasserfotos aus den verschiedensten Tauchgebieten unseres Kontinents gezeigt. Tauchsportinteressierte konnten in einem 26.000 Liter Wasser fassenden Tauchtruck unter fachkundiger Leitung einen Schnuppertauchgang absolvieren.

Mit Hilfe einer gelungenen Powerpoint-Präsentation, die Heiko Müller und Claus Schemel vom UWW Bayreuth zusammenstellten, wurden täglich von 9 bis 18 Uhr die Schönheiten des Kulkwitzer Sees auf einer Großleinwand gezeigt und gleichzeitig wurde unter dem Motto „Warum als Taucher in die Ferne schweifen, denn das Gute liegt so nah“ für den Wassersport in der Leipziger Region geworben.

Nick Sablowski



Kat. A: Gesamtsieger Ludwig Migl



Kat. A: Sachsenmeister Heiko Lingelbach



Kat. B: Gesamtsieger Herbert Bauder

## Die „Delphine“ waren beim 4. UW-Foto- & Videofestival in Leipzig erfolgreich



Kat. B: Sachsenmeister Heiko Lingelbach



Kat. F: Gesamtsieger Dr. Birgit Trutnau

Das 4. Unterwasser Foto- & Videofestival des Landestauchsportverbandes Sachsen e. V. fand am 28. September in Leipzig statt. Die Veranstalter hatten im „Da Capo“ eine perfekte Location gefunden. Das Oldtimermuseum und die Dia- und Videopräsentationen aus der Unterwasserwelt lockten an diesem Abend auch Nichttaucher und -fotografen in die Eventhalle.

In sieben verschiedenen Kategorien wurden die schönsten und originellsten Dias sowie der beste UW-Fotograf gesucht. In der Videokategorie wurden die besten Videos prämiert. Die Jury rund um Hauptjuror Arnd Rödiger aus Frankfurt/Main hatte es nicht leicht. Über 50 Teilnehmer aus sieben verschiedenen Bundesländern hatten sich dem Aufruf zum Kräfte-messen gestellt: ein neuer Teilnehmerrekord!

Nach feierlicher Eröffnung durch den Hauptorganisator Hans-Joachim Lingelbach und den Präsidenten des Landestauchsportverbandes Sachsen e.V., Dr. Klaus Bauerfeind, startete auch schon das erste Highlight des Abends: ein Diavortrag über Unterwasserwelten von Robert Wilpernig aus München. Über 200 Gäste genossen diese erste exzellente Darbietung des Abends. Auch für Speise und Trank war bestens gesorgt. Bei einem guten Glas Wein und Köstlichkeiten aus der Küche konnte jeder in angenehmer Atmosphäre den Abend mit mehr oder minder vorhandener Spannung verfolgen.

Mit einer Showeinlage des Tanzstudios Tabu wurde die Präsentation der Top 10 und der Siegerbilder eingeleitet. Schon in der Kategorie, „Ersteinsender“, standen „Delphine“ mit guten Platzierungen auf der

Bühne. Der eigentliche Wettbewerb begann mit den Hauptkategorien A bis F. Hier war die Dominanz der Fotografen aus den alten Bundesländern nicht zu übersehen. Doch kampflos gab sich niemand geschlagen. In der Sachsenwertung errangen die Leipziger Delphine insgesamt fünf Meistertitel und wurden somit erfolgreichster sächsischer Verein.

Hier die Sieger in der Sachsenwertung aus unserem Verein:

- 1. Platz Süßwasser Nah: Heiko Lingelbach
- 1. Platz Süßwasser WW: Heiko Lingelbach
- 1. Platz Salzwasser Nah: Torsten Stelzig



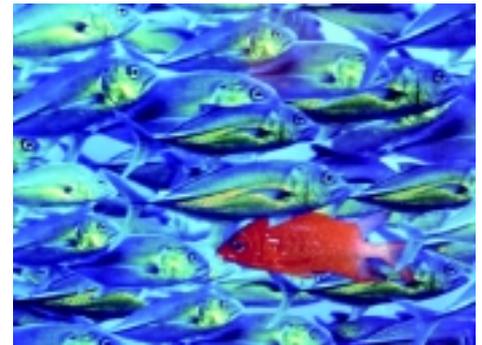
Kat. E: Gesamtsieger Klaus Breidenbach



Kat. E: Sachsenmeister Peter Schumann



Kat. H: Gesamtsieger Harald Krüger



Kat. H: Sachsenmeister Christoph Beutel



**Kat. C: Gesamtsieger Joachim Schneider**

**1. Platz Bildexperimente:  
Christoph Beutel**

In der Video-Kategorie belegte Christoph Beutel mit seinem Film „Schicksale“, einem Bericht über die Versenkung der MS „Thistlegorm“ und „Rosalie Moller“ den ersten Platz in der Gesamtwertung.



**Kat.D: Gesamtsieger Burkhardt Ohlendorf**

An der außergewöhnlichen Cocktailbar des „Da Capo“ konnten die Sieger und Platzierten ihre Erfolge begießen. Währenddessen träumte manch anderer zwischen den zahlreichen Oldtimern und Propellerrotoren schon vom nächsten Tauchurlaub.

Gegen Mitternacht ging die gelungene Veranstaltung langsam ihrem Ende ent-



**Kat. D: Sachsenmeister Torsten Stelzig**

gegen. An dieser Stelle sei noch einmal allen Helfern und Sponsoren von Herzen gedankt. Ohne deren Engagement wäre diese Veranstaltung nicht möglich geworden.

Eine umfassende Ergebnisliste findet ihr im Internet unter <http://www.vdst.de> oder (künftig) <http://www.tauchsport-sachsen.de> Heiko Lingelbach

## Viel Müll für eine (leider nur) kleine Helferschar

Der Tauchsportverein Leipziger Delphine organisierte und führte am 21. September mit Unterstützung der DLRG Leipzig den nunmehr 6. Umwelttag am Kulki durch. Um 11.15 Uhr ging es los, als die DLRG-Aktiven Thomas Naumann und Steffen Seidel mit ihrem Boot an der Tauchbasis eintrafen.

Zu Beginn begrüßte Bernd Vogel die Teilnehmer und sagte ein paar einführende Worte über den Ablauf der Sammelaktion unter Wasser. Besonderes Augenmerk sollten die Taucher auf eventuell im Wasser befindliche Kraftfahrzeuge, wie Motorräder und Autowracks legen, da von diesen eine besonders hohe Umweltgefahr, verursacht durch auslaufendes Öl oder Kraftstoff, ausgeht.

Vor der Bergung von Gegenständen war darauf zu achten, inwieweit die Gegenstände bereits im ökologischen System eingegliedert sind. Länger liegende Gegenstände könnten bereits als Lebensraum bzw. Unterschlupf von Wasserpflanzen und -tieren genutzt werden.

Nach Absprache zwischen Christian Gressler und der DLRG konnte die Aktion beginnen. Aus Platz- und Sicherheitsgründen wurde in Dreierteams getaucht. Diese wurden vom Rettungsboot der DLRG begleitet. Den Bereich des Hafens am Markranstädter Ufer nahmen sich Lutz Dröbler, Torsten Stelzig und Sven Mielke vor. In der flachen Bucht am Campingplatz suchten Monika Deweiß, Daniel Sachert und Bernd Vogel nach



Hinterlassenschaften der Camper und Besucher, die mehrere Müllsäcke füllten. Außerdem unterstützten uns Steffen Walter, Thomas Gaida und Jens Spahlholz – drei Taucher, die nicht im Verein sind, aber trotzdem mithelfen wollten – bei der Suche nach Gegenständen am gegenüberliegenden westlichen Ufer des Kulkwitzer Sees.

Am Nachmittag konnte die Aktion erfolgreich mit einigen Müllsäcken voll Flaschen, Gläsern und Büchsen (spektakuläre Funde waren nicht dabei) beendet werden. Autowracks wurden zum Glück keine gesichtet.

Etwas nachdenklich sollte die geringe Teilnehmerzahl jedoch machen. Leider

kam von der Jugendgruppe, die im trockenen Uferbereich hätte tätig werden können, niemand.

Am Wetter oder an fehlenden Informationen konnte es jedenfalls nicht gelegen haben, da alle, die per E-Mail zu erreichen sind, vom Vorstand am 19. September 2002 noch einmal an die geplante Aktion erinnert wurden.

Vielleicht sollte der Vorstand vor dem nächsten Umwelttag mal überlegen, ob nicht mit kleinen Anreizen, in Form von verbilligter bzw. kostenloser Flaschenfüllung oder einem Gratis-Imbiss mehr Interesse bei den Delphinen geweckt werden könnte.

Bernd Vogel

# Rotes Meer: Die Feuerqualle war inklusive

Vor reichlich einem Jahr, am 2. Oktober 2001, machte sich eine Gruppe von sieben Delphinen und sieben „Nicht-Delphinen“ auf den Weg nach Ägypten, um bis zum 10.11.2001 in El Quseir zu tauchen.

Schon bei der Anreise gab es drei Vorfälle, die für einige Reiseteilnehmer von erheblicher Bedeutung waren. Ich selbst hätte wegen der Neonazi-Demonstrationen fast den ICE von Leipzig nach Berlin verpasst, weil ich nicht mehr zum Bahnhof durchkam.

So musste ich mit mehr als 40 Kilogramm Gepäck und Ausrüstung von der Leipziger Hauptpost bis zum Bahnhof im Laufschrift durch Demonstranten und Gegendemonstranten. Na ja, bis Berlin war ich dann wieder zu Atem gekommen.

Während ich beinahe den Zug verpasst habe, musste Andreas' Frau zwangsweise bis Delitzsch mitfahren. Vor lauter Abschiednehmen hatte sie das Abfahrtszeichen überhört, sodass sie zur Mitreisenden wurde. Dank der Freundlichkeit des Zugführers hielt der ICE außerplanmäßig in Delitzsch und das Aussteigen war möglich.

In Berlin angekommen, wollten wir umweltbewusst mit einem Elektromobil zum Flughafen fahren. Elke musste jedoch mit Erschrecken feststellen, dass ihre Kamera nicht mehr da war. Glücklicherweise bekam sie diese jedoch wieder.

Der Flug nach Hurghada verlief ruhig. Ganz im Gegensatz zur Landung. Der Flieger setzte sehr hart auf, sprang nochmals in die Luft, neigte sich zur Seite, um dann wieder einigermaßen aufzusetzen. Bis El Quseir hatten wir nach der Landung und den Einreiseformalitäten noch eine zweistündige Busfahrt vor uns, sodass wir erst wenige Minuten vor Mitternacht im Hotel „Utopia Beach Club“ ankamen.

Bei Tageslicht stellten wir fest, dass wir im Umkreis von 20 Kilometern von drei Me(e/h)ren umgeben waren: dem Sandmeer, dem Roten Meer und dem „Gar-

nichts-Mehr“. Damit stand einem ungestörten Tauchurlaub nichts im Wege.

Nachdem wir uns um 11 Uhr auf der Basis eingeeckelt hatten, konnten wir am Nachmittag zum ersten Tauchgang runter. Einige Teilnehmer nutzten die Zwischenzeit zum Schnorcheln. Dabei konnten wir einen Vorgeschmack auf die Vielfalt der Flora und Fauna bekommen. Weniger schön war jedoch der Umstand, dass Tauchfreunde, die weniger als 25 Tauchgänge gebucht hatten, nur mit Führung tauchen durften. Wobei pro Tauchgang und Teilnehmer 10 DM zu entrichten waren.



Wir selbst waren die erste Gruppe, die „all-inclusive“ gebucht hatte. Da es jedoch keine Armbänder gab, wurden wir jeweils bei einer Getränkebestellung danach gefragt, um dann einen Strich auf einer Liste zu bekommen ...

Das Essen war reichhaltig und schmackhaft. Auch das Kuchenbuffet zum Abendessen fand ständige Liebhaber. Sicher hatten viele Freunde zum Schluss Angst, dass der Neopren bald

nicht mehr passen würde. Die Abende wurden gemeinsam bei Billard und Wasserteife verbracht.

Die Tauchgänge im Hausriff waren einfach phantastisch. Wir konnten sowohl das Nord- als auch das Südriff betreten. Keines der Riffe war tiefer als 30 Meter. Die Sicht war ausgezeichnet und jeder Tauchgang ein Erlebnis. Besonders geeignet, die Pracht darzustellen, sind Filme und Fotos, die viele Freunde mehr oder weniger gekonnt angefertigt haben. Die Bootsfahrt zu den Riffen bekam wegen des Seeganges nicht allen Teilnehmern gut. Zum Teil hatte die Gruppe ein Boot ganz für sich. Begeistert waren wir von einer Schule von ca. 20 Delphinen, die sich nur wenige Meter von unserem Boot entfernt tummelte. Phantastisch waren auch freischwimmende Muränen, Blaupunktrochen, Rotfeuerfische, Napoleons, ... – eine ungeheure Vielfalt, einfach überwältigend.

Es kam jedoch auch zu einer unliebsamen Begegnung mit einer Feuerqualle. Kurz nach der Berührung sah die Hand von Lechti aus wie ein aufgeblasener Gummihandschuh. Es blieb gar nichts anderes übrig, als einen Arzt aufzusuchen, der mit Spritzen und Tabletten die Schwellung und die Plage behandelte. Am schmerzhaftesten war es wohl, dass der Arzt auch ein Tauchverbot aussprach, was sicher dem Schutz von Lechti diente, aber dem Vergnügen Abbruch tat.

Leider war der Sonnabend, der Tag unserer Abreise, viel zu schnell heran. Um vier Uhr in der Frühe machten wir uns auf den Heimweg in ein wesentlich kälteres Deutschland. Über Kairo ging es nach Berlin und dann mit dem ICE zurück nach Leipzig, wo wir 18.00 Uhr ankamen. Fazit der Reise: Hotel, Essen, Wetter, Riff und Reisegruppe sehr gut. Diese Reise ist zu empfehlen.

Daniel Sachert

Anmerkung der Redaktion: Wer Lust bekommen hat: Die Reise kann im Tauchsportladen gebucht werden.



**Impressum: Leipziger Delphinarium**  
**Herausgeber:** „Leipziger Delphine e.V.“  
**Redaktion:** Jürgen Reins, Seipelweg 22, 04347 Leipzig  
**E-Mail:** delphinarium@tauchsport-leipzig.de  
**Telefon:** 03 41/ 2 33 40 11  
**Layout:** Pressebüro Salden & Dreilich GbR  
**Druck:** Mc Copy  
Schutzgebühr 1 Euro